

Kurzinformation zur Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2026

10. Juni 2026

Zur Ortsbürgergemeindeversammlung vom 10. Juni 2026 haben sich um 19.00 Uhr 8 von 107 stimmberechtigten Personen in der Mehrzweckhalle Nidermatt eingefunden. Dies entspricht einer Beteiligung von 7.5 %. Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum. Ohne Wortmeldungen wurden das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung, der Rechenschaftsbericht 2025 sowie die Rechnung 2025 genehmigt. Unter dem Traktandum «Verschiedenes» verwies Frau Gemeindeammann Barbara Gloor auf die letzte Ortsbürgergemeinde im November 2026. Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen. Um 19.11 Uhr konnte die Frau Gemeindeammann diesen Teil der Versammlung schliessen.

Im Anschluss an die Ortsbürgergemeindeversammlung erfolgte die Einwohnergemeindeversammlung. Von 2'080 stimmberechtigten Personen haben 79 teilgenommen. Die Beteiligung lag bei 3.8 %. Auch diese Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

Frau Gemeindeammann Barbara Gloor begrüsst die Stimmberechtigten zur Gemeindeversammlung und blickte zurück auf das traurige Ereignis der letzten Woche. Sie wünschte den Angehörigen im Namen der gesamten Bevölkerung viel Kraft und gedachte dem Opfer mit einer Schweigeminute.

Einstimmig genehmigt wurden das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 25. November 2025 und der Rechenschaftsbericht 2025.

Vizeammann Daniel Zimmermann präsentierte den Rechnungsabschluss 2025 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 530'000. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 829'000. Aus dem Finanz- und Lastenausgleich konnte ein Betrag von rund CHF 2.3 Mio. verbucht werden. Abgeschrieben wurden rund CHF 1.1 Mio. Die Nettoinvestitionen betrugen rund CHF 1.2 Mio. Die Finanzlage der Einwohnergemeinde ist solid. Diese Aussage gilt auch für die Eigenwirtschaftsbetriebe. Aus der Versammlungsmitte wurde eine Frage zur positiven Entwicklung des Steuersubstrates an den Gemeinderat gerichtet. Grundsätzlich ist die Entwicklung erfreulich; allerdings liegt die Gemeinde Birr immer noch deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt. Ferner wurde mit grosser Sorge auf die Kostenentwicklung bei den Pflege- und Gesundheitskosten hingewiesen. Schliesslich haben die Stimmberechtigten die Jahresrechnung 2025 ohne Gegenstimmen genehmigt.

Präsentiert wurden danach die Kreditabrechnungen a) Sanierung Kiesplatz Eigenämterstrasse (Parkplatz Militär) und b) Neubeschaffung Schulmobiliar Kreisschule Oberstufe Eigenamt (KSOE). Die Versammlung hat beide Kreditabrechnungen einstimmig gutgeheissen.

Gemeinderat Urs Spörri stellte das Traktandum "Wasserleitungsersatz/Brandschutz Wyde" vor. Vorgesehen ist der Austausch der Trinkwasser- und Hydrantenleitungen, welche durch die beiden grossen Tiefgaragen geführt werden. Die Versammlung hat einen Bruttokredit von CHF 280'000 einstimmig genehmigt.

Auch das Geschäft "Erstellung Genereller Entwässerungsplan zweite Generation (GEP 2)" wurde durch Gemeinderat Urs Spörri vorgestellt. Die Erstellung dieses wichtigen Planungsinstrumentes kostet rund CHF 500'000. Mit grossem Mehr hat die Versammlung diesen Verpflichtungskredit genehmigt.

Frau Gemeindeammann Barbara Gloor erläuterte das traktandierte Geschäft "Regionale Integrationsfachstelle (RIF) Region Brugg, Überführung in den Regelbetrieb". Die Fachstelle wurde am 1. Januar 2024 im Rahmen einer Pilotphase eingeführt. Das Angebot hat sich sehr gut etabliert. Die Stimmberechtigten haben dieses Geschäft und damit die Überführung in den Regelbetrieb einstimmig genehmigt.

Gemeinderat Andreas Bender stellte das Geschäft "Gemeindevertrag zwischen Birr und Lupfig über die Projektierung sowie Realisierung eines gemeinsamen Oberstufenstandorts in Birr" vor. Die Gemeinden Birr und Lupfig befinden sich aktuell in der Strategiephase der Schulraumplanung. Nun soll die Frage des Standortes eines neuen Oberstufenschulhauses geklärt werden. Vorgesehen ist der Bau eines grossen Oberstufenschulhauses in Birr. Der nun vorliegende Vertrag schafft Planungssicherheit. Gleichzeitig hat man Kenntnis genommen vom geplanten Austritt der Gemeinde Birrhard aus der Kreisschule Oberstufe Eigenamt. Die Stimmberechtigten genehmigten den Gemeindevertrag einstimmig.

Unter dem Traktandum "Verschiedenes" orientierte die Frau Gemeindeammann über den nun angelaufenen Rückbau des Notkraftwerks GE, des neuen Parkregims ab 1. Juli 2026, der geplanten Schliessung der Asylunterkunft im Herbst 2026 und der Zufriedenheitsumfrage Bauverwaltung Eigenamt. Zudem wurde die Bevölkerung zum Brötllexamen und dem Neuzuzüger-Empfang herzlich eingeladen. Die Bundesfeier wird am 1. August 2026 in Lupfig durchgeführt. Die nächste Gemeindeversammlung wird am Donnerstag, 26. November 2026 stattfinden.

Aus der Versammlungsmitte gab es Voten zu den Themen Liegenschaftenstrategie, Aufnahme von Asylbewerbern und zum neuen Parkregime.

Mit grossem Applaus verabschiedet wurde die Stimmzählerin Daria Meier. Sie wird leider aus der Gemeinde Birr wegziehen. Die Ersatzwahl ist am Wochenende vom 27. September 2026 vorgesehen.

Um 20.50 Uhr konnte Frau Gemeindeammann Barbara Gloor die Versammlung schliessen und die anwesenden Personen zum traditionellen Apéro mit feiner Wurst vom Grill einladen.